Faserverstärkte Verschlussbänder

Artikel vom **7. April 2021**
Transport und Logistik



Das neue Hotmelt-Tape verfügt über eine geometrisch präzise, gitterförmige Faserverstärkung (Bild: Schümann).

Überall wo Lebensmittel, Tierfutter, Baustoffe, Streumaterial oder Kunststoffgranulat als Schüttgut auf den Transportweg gehen, gehören Säcke aus mehrlagigem Kraftpapier, Polymerfolien oder Verbundmaterialien zu den unverzichtbaren Verpackungsmitteln. Die gestiegenen Anforderungen an Transportsicherheit, Produktschutz und Hygiene führen auch zu Innovationen auf dem Gebiet der Verschlussstreifen. Ein aktuelles Beispiel dafür ist das neue Hotmelt-Tape »HS6060« von Schümann mit gitterförmig eingearbeiteter Faserverstärkung, die dem mehrlagigen und mit einem Heißsiegelleim beschichteten Papierband eine besonders hohe Reißfestigkeit verleiht. Das Band steht in einer Breite von 45 und 50 mm auf Rollen mit unterschiedlichen Lauflängen und für den Einsatz in vollautomatisierten Verpackungslinien zur Verfügung.

Großen Raum im derzeitigen Sackverschlussportfolio nehmen mittlerweile Hotmelt-Tapes für das maschinelle Verschließen sogenannter Kombisäcke ein, die aus einem inneren Polyethylensack und einer äußeren, bedruckbaren Papierummantelung bestehen und häufig im FTS-Verfahren (Fold-Tape-Seal) in vollautomatisierten Verpackungslinien verarbeitet werden. Die speziell für diese Technik ausgelegten

Bänder verfügen über einen lösungsmittelfreien Schmelzklebstoff, der sich schon bei einer relativ niedrigen Anwärmtemperatur aktivieren lässt und beim Eindringen in das Sackpapier etwaig vorhandene Staubpartikel mit einbindet. Die FTS-kompatiblen Hotmelt-Tapes des Unternehmens kommen u. a. in der Chemie-, Futter- und Lebensmittelindustrie zum Einsatz. Mit der Bereitstellung des neuen Verschlussbandes wird auf das wachsende Bedürfnis vieler Schüttgut-Verpacker reagiert, ihre Papier- oder Kombisäcke mit sicheren und höher belastbaren Hotmelt-Tapes zu verschließen.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag